Reiseziele

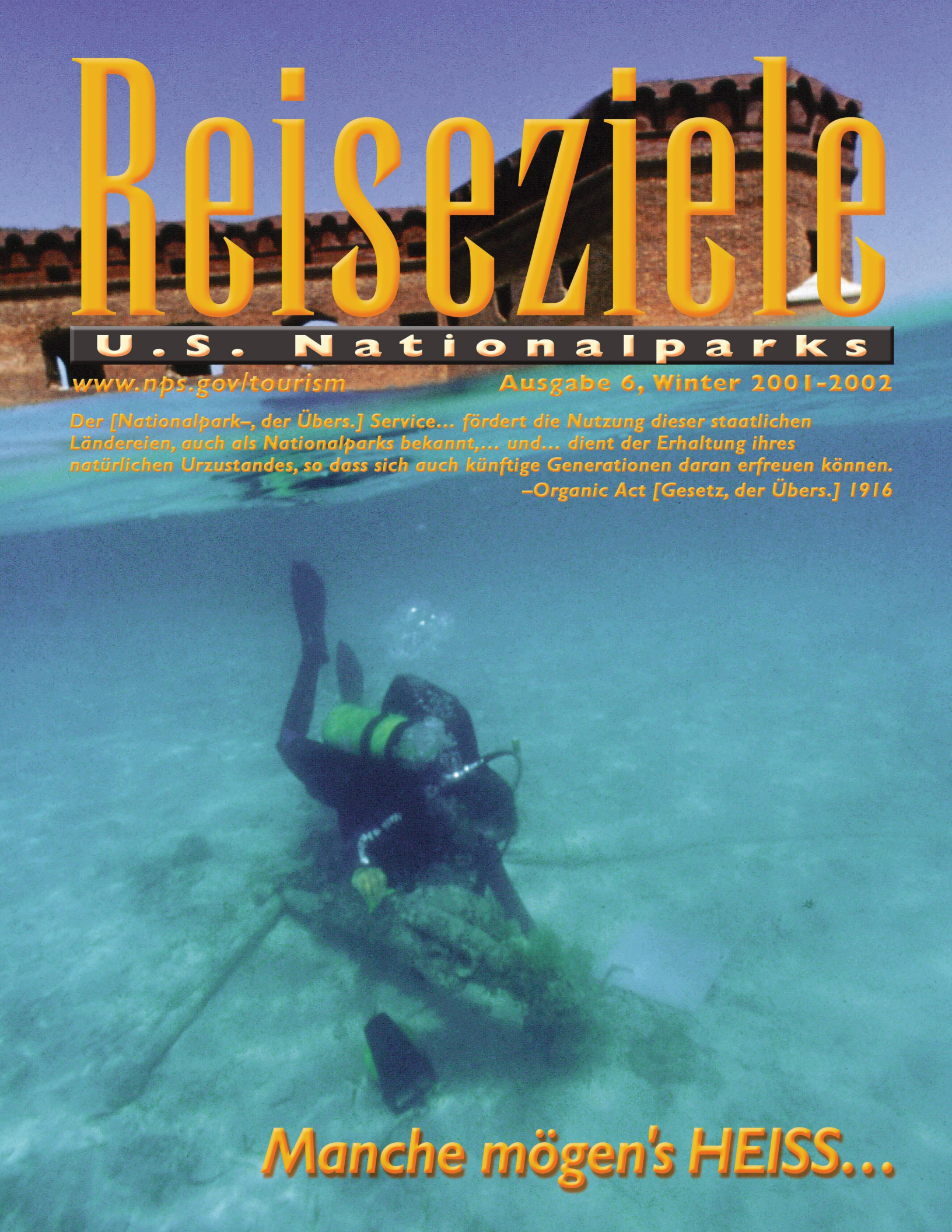
U.S. Nationalparks

www.nps.gov/tourism

Ausgabe 6, Winter 2001-2002

Der [Nationalpark–, der Übers.] Service... fördert die Nutzung dieser staatlichen Ländereien, auch als Nationalparks bekannt,... und... dient der Erhaltung ihres natürlichen Urzustandes, so dass sich auch künftige Generationen daran erfreuen können.

–Organic Act [Gesetz, der Übers.] 1916



Manche mögen's HEISS...

DE SOTO NATIONALDENKMAL

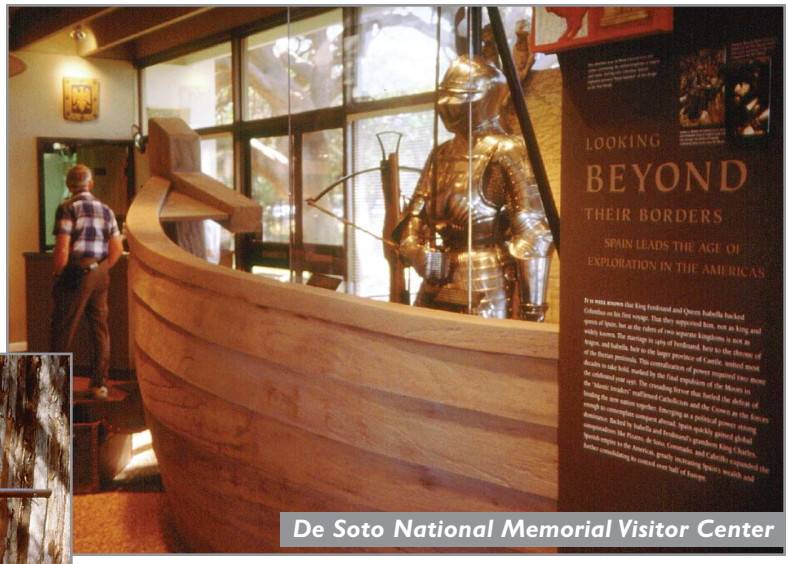
De Soto National Memorial

"Sie sagen, es gibt vielerlei handwerkliches Können unter ihnen [den Indianern]...ein Reichtum an Gold und Silber und viele Perlen. Möge Gott dies so gefallen, denn was die Indianer sagen, glaube ich nur, wenn ich es gesehen habe, sehr gut gesehen, obschon sie wissen und bestätigt bekommen, dass sollten sie mich belügen, sie es ihr Leben kosten würde."

Hernando de Soto, 9. Juli 1539
In einem Brief an den Magistrat von Kuba, kurz nach der Landung in Florida

Hernando De Soto, Ikone des Zeitalters der Eroberer, war erst 14 Jahre alt, als er 1514 das erste Mal aus Spanien ablegte. Die Zeit, die er mit dem Bekämpfen von Spanischen Wilderern und Ureinwohnern von Panama und Nikaragua verbrachte, schenkten ihm reichliche Ressourcen und weckten in ihm die Gier nach Gold. Diese Gier wurde befriedigt, als er Francisco Pizarro auf seinen berühmten Eroberungsfeldzug in das Inka-Königreich nach Peru begleitete. In den späten 1530'ern schaffte es De Soto, reich aber gelangweilt, seine eigene Expedition in den heutigen Südosten der Vereinigten Staaten führen zu können. Als Ausgleich dafür, dass De Soto die Reise selber finanzierte, gewährte ihm König Charles V sowohl das Gouverneursamt über Kuba, als auch die Herrschaft über das Land und die Menschen von La Florida (das spanische Wort für "alles von Nordamerika").

Im Mai 1539 landete De Soto auf dem Festland von Florida in der Bucht von Tampa, zusammen mit 600 Konquisidatoren, ungefähr 200 Pferden, einer Herde Schweine und Meuten bösartiger Kriegshunde. Was folgte, waren vier Jahre brutaler Begegnungen mit den Eingeborenen, während erfolglos nach einer Zivilisation gesucht wurde, deren Reichtümer denen der Azteken aus Mexiko oder der Inkas in Peru glichen. 1543 beendete die Expedition ihre Suche, De Soto und die Hälfte der Männer waren tot und der Rest reiste auf Flüssen und dem Meer zu den spanischen Siedlungen nach Mexiko. Sie wussten damals nicht, dass die Geschichten von unbewohnten Ländereien und unbekannten Menschen, die die Mitglieder der Expedition erzählten, das wahre Erbe der Suche sein sollten und dazu beisteuern würden, nachfolgende Europäer anzuregen, Nordamerika zu kolonialisieren.



De Soto National Memorial Visitor Center

Aus einer Liste der bemerkenswertesten Gedanken, die dem Vizekönig von Mexiko direkt nach der Expedition in den Sinn kamen:

"...der Vizekönig von Mexiko war sehr erfreut von der Ausdehnung dieses Königreichs [La Florida], den Vorzügen, die es hat, um alle möglichen Arten von Vieh zu halten und der Fruchtbarkeit des Bodens zum Anbau von Korn, Früchten und Gemüse, zu hören."

Garcilaso de la Vega
De Soto Chronist

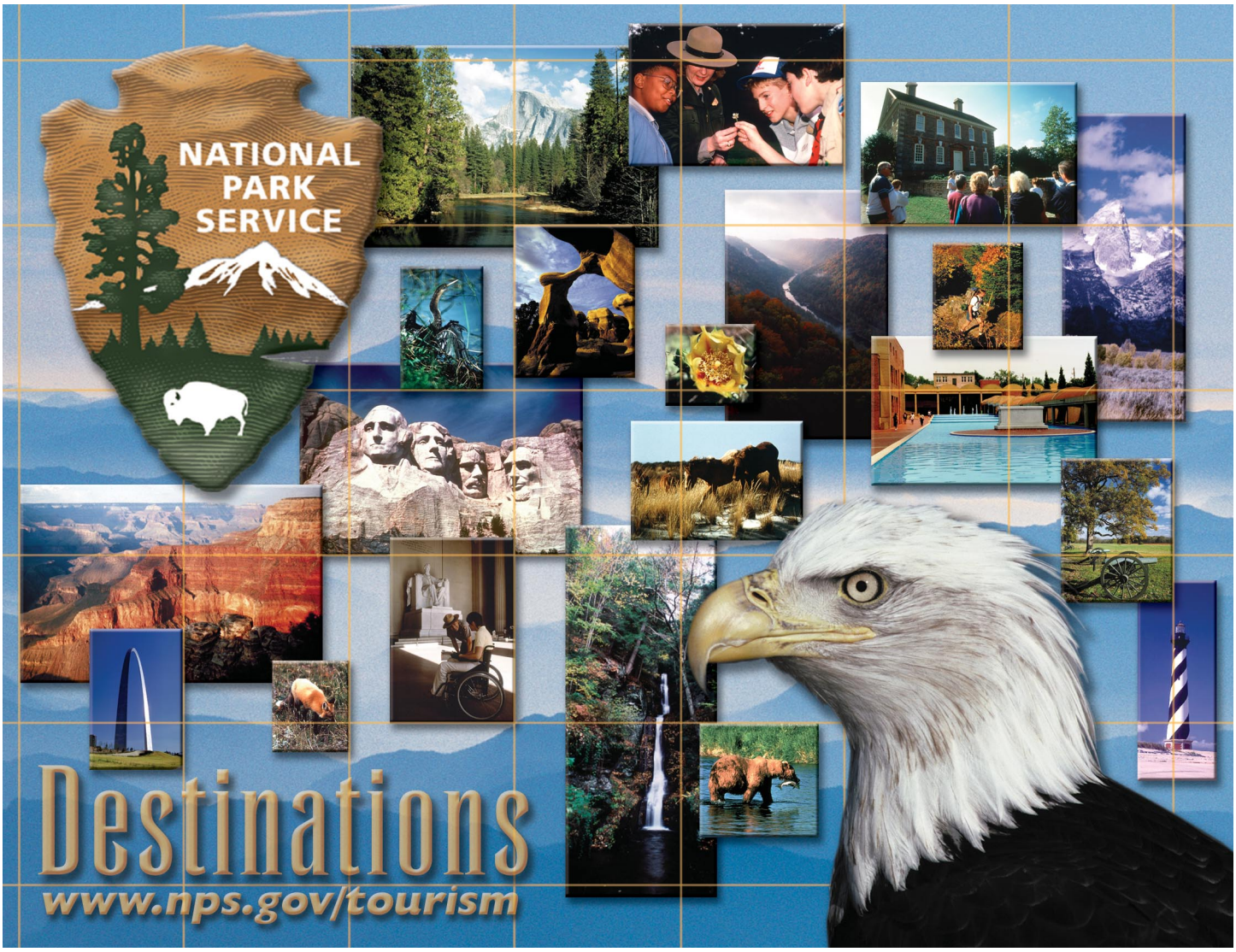
Das **De Soto National Memorial** befindet sich abseits der Interstates 75 und 275, in Bradenton, Florida. Exponate und Ranger tragen ihren Teil dazu bei, die komplexen kulturellen Verknüpfungen zwischen Ureinwohnern und spanischen Erforschern zu entwirren. Innerhalb des Museums zeigen detaillierte Karten wichtige Geschehnisse, die De Sotos vierjährige Reise ins Innere des Landes spannend machten, während in der nördlichen Vorhalle Ausstellungen Informationen über die archäologischen Ausgrabungen entlang De Sotos Weg geben. Das Center bietet einen kurzen Film und einige Artefakte des 16. Jahrhunderts, zum Beispiel spanische Rüstungen und Waffen, uramerikanische Töpferware und Pfeilspitzen.

Das kleine Denkmal ist ganzjährig geöffnet, obwohl sich die Wintermonate in diesen subtropischen Gefilden als die beste Reisezeit erweisen. Von Mitte Dezember bis Mitte April werden täglich Programme angeboten. In Camp Ucita stellen Ranger und Ehrenamtliche das Ambiente eines indianischen Dorfes dar, das von De Soto eingenommen wurde und als Basiscamp genutzt wurde. Höhepunkte sind Dolmetscher in originalgetreuen Kostümen, spezielle Veranstaltungen und verschiedene Demonstrationen wie zum Beispiel Kochen, Schmieden, Rüstungsreparaturen und Vorführung mittelalterlicher Waffen. Der Anblick eines fliegenden Armbrustbolzens oder die qualmenden Nachwirkungen des Feuerns einer Schwarzpulverwaffe des sechzehnten Jahrhunderts, genannt Arquebus, verleihen einem ein fesselndes Gefühl der Unmittelbarkeit zum Studium der Vergangenheit. Krönen Sie Ihren Besuch mit einer Wanderung auf dem 800 Meter langen De Soto Naturpfad, welcher sich durch den selben undurchdringlichen Mangrovensumpf und Küstenbewuchs windet, dem als erstes die Spanier begegneten.

Nature Trail

INFORMATIONEN FÜR TOURISTEN

De Soto
National Memorial
P.O. Box 15390
Bradenton, FL 34280-5390
Tel.: +1 941-792-0458



U.S. Department of the Interior
National Park Service
Office of Tourism
1849 C Street, NW, MS-3420
Washington, DC 20240

FIRST CLASS MAIL
Postage and Fees Paid
U.S. Department of the Interior
G-83

www.nps.gov/tourism